

## Gelenkbeschwerden im Sommer: Ist es Rheuma?

**BERLIN** – Fahrradfahren, Wandern, Schwimmen und Laufen führen die Liste der beliebtesten Sportarten in Deutschland an. Zwackt es nach der sommerlichen Radtour in den Knien, schwellen die Hände beim Griff um den Kletterstock an oder schmerzen die Bänder nach dem abendlichen Joggen, denken viele Sommersportler an orthopädische Ursachen. Bestätigt sich dieser Verdacht nicht, sollten Betroffene mit Labortests rheumatische Erkrankungen ausschließen lassen.

### Diagnose mit Biomarkern

In Deutschland leiden etwa 20 Millionen Menschen an einer rheumatischen Erkrankung. Wer befürchtet, dazuzugehören, sollte sich frühzeitig an einen Arzt wenden. Heilen kann dieser die Krankheit zwar nicht, bei vielen Patienten lässt sie sich aber gut kontrollieren oder zum Stillstand bringen. Eine ganze Reihe von Biomarkern hilft dabei, die richtige Diagnose zu stellen. So geben Autoantikörper und Rheumafaktoren Hinweise darauf, ob und welche Form von Rheuma vorliegt oder ob eine andere Autoimmunerkrankung die Beschwerden verursacht. Anhand von Entzündungswerten können Ärzte – etwa mittels einer Blutsenkung – einschätzen, wie aktiv die Krankheit zu einem bestimmten Zeitpunkt ist und wie intensiv sie behandelt werden muss.

### Früh erkennen, Folgeschäden vermeiden

Für Betroffene ist eine schnelle Diagnose sehr wichtig: Wird der Patient in den ersten sechs Monaten, nachdem sich die Symptome bemerkbar gemacht haben, zielgerichtet behandelt, beeinflusst das den weiteren Verlauf positiv. Labortests helfen dabei, relevante Werte im Blick zu behalten: Geraten etwa die Leber-, Nieren- oder Schilddrüsenwerte aus dem Gleichgewicht, können auch andere Organe in Mitleidenschaft gezogen werden. Außerdem zeigen Labortests, wie gut Patienten ihre Medikamente vertragen.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Autoimmunerkrankungen“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

10.08.2015

RÜCKFRAGEN AN

Julia Valtwies

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)